



Pilzpädagogik - Idee des Monats **November 2012**

In diesem Monat möchte ich auf zwei vor kurzem erschienene Publikationen hinweisen. Dies sind ein Bilderbuch für Kindergartenkinder und ein Zeitschriftenbeitrag, mit einem Beitrag über Destruenten geeignet zum Einsatz in der Sekundarstufe 1 (Klasse 8-10).

Paul der Pilz

Gedichtet von Cornelia Boese, illustriert von Stefanie Witzel.

Erschienen ist das Kinderbuch 2011 im Buchverlag Peter Hellmund (10,00 €)

*Paul dachte: „Wenn ich fliegen lern,
dann hat mich sicher jeder gern,
und so bekommt mein Leben Sinn,
weil ich dann was Besonderes bin!“*

So beginnt die phantasievolle Geschichte von Paul dem Pilz, einem kleinen Fliegenpilz, der nach kleinen Abenteuern entdeckt, was seine eigentliche Bestimmung ist.

Liebevoll in Gedichtform geschrieben und mit detailreichen, witzigen Zeichnungen versehen, spricht dieses Büchlein besonders Kinder im Kindergartenalter an.

Die Absicht dieser Geschichte ist vordergründig nicht die Vermittlung von pilzkundlichem Wissen, dennoch sind die Zeichnungen so genau, dass sie ganz nebenbei Informationen über das Aussehen von Fliegenpilzen wiedergeben.

Pilze am Holz – formenreiche Destruenten

Verfasst wurde der Text von Lothar Kriegelsteiner und Hans-Martin Haase.

Erschienen ist dieser didaktisch-methodische Fachartikel für die Sekundarstufe 1 (8. -10. Klasse) in der Zeitschrift „Unterricht Biologie“ im Heft Nr. 369 mit dem Titel „Destruenten und Aasfresser“. Herausgegeben wird die Zeitschrift vom Verlag Friedrich in Velber in Zusammenarbeit mit Klett. (13,90 €)

Das Thema der Unterrichtseinheit, die in diesem Artikel beschrieben wird, ist die Bedeutung der Pilze als Holzersetzer für den Stoffkreislauf im Ökosystem Wald.

Nach einem Überblick über die Thematik, einigen Sachinformationen z.B. zu Braun- und Weißfäule, folgen Überlegungen zum Unterricht mit vielen wertvollen didaktisch-methodischen Hinweisen.

Angefügt sind ausführliche Materialien für den Unterricht mit Abbildungen, Sachinformationen und Aufgabenstellungen.

Viel Freude an dem Buch und dem Artikel wünscht
Heike Braun-Furtwängler